

## Niederschrift

### Sitzung des Umweltausschusses der Gemeinde Zeuthen

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 26.04.2022
<b>Ort:</b>	Hybridsitzung im Mehrzweckraum des Sport- und Kulturzentrums, Schulstraße 4, 15738 Zeuthen
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	21:30 Uhr

---

#### Anwesenheit

##### **Ausschussvorsitz**

Herr Dr. Jens Burgschweiger - SPD/ChW

entschuldigt

Herr Jonas Reif - B'90/Grüne

Vertretung für: Herrn Dr. Jens Burgschweiger (SPD/ChW)

##### **Gemeindevertreter**

Frau Gabriele Figge - CDU

entschuldigt

Herr Heiko Fuchs - FDP

Herr Udo Itzeck - BfZ

Frau Sonja Pansegrau - DIE LINKE

Frau Nadine Selch - CDU

Vertretung für: Frau Gabriele Figge (CDU)

##### **Sachkundige Einwohner**

Herr Jens Kamischke - BfZ

Herr Torsten Kampe - B'90/Grüne

Herr Detlef Mock - FDP

nicht anwesend

Herr Dirk Schulz - SPD/ChW

nicht anwesend

Herr Christian Selch - CDU

nicht anwesend

Herr Uwe Tegeler - DIE LINKE

nicht anwesend

##### **Baum- und Naturschutzbeirat**

Herr Uwe Bruns - B'90/Grüne

Herr Ulrich Miekley -

entschuldigt

Herr Axel Mieritz -

##### **Seniorenbeirat**

Herr Wolfgang Laute -

entschuldigt

##### **Verwaltung**

Herr Richard Schulz -

Herr Henning Widelak -

##### **Protokoll**

Frau Ina König -

Frau Christine Wehle - SPD/ChW

Vertretung für Herrn Dr. Burgschweiger

## Niederschrift

### öffentlicher Teil:

#### 1. Eröffnung und Bestätigung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Bestätigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende Herr Reif eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 5 Mitglieder anwesend.

Bestätigung der Tagesordnung:

#### Abstimmungsergebnis:

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen <sup>1)</sup>
6	5	5			

<sup>1)</sup>Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVerf

#### 2. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung am 01.03.2022

Keine Einwendungen

#### 3. Informationen aus der Gemeindeverwaltung

- Der abgängige Straßenbaum an der Hoherlehmer Straße wurde durch den Straßenbaulastträger entfernt.
- Für die Arbeiten im 1. Bauabschnitt des Grünzuges zwischen Ost- und Westpromenade liegen jetzt 2 Angebote vor. Aufgrund von Lieferschwierigkeiten bei Pflanzmaterial und wegen der anhaltenden Trockenheit werden die Vegetationsarbeiten voraussichtlich im Herbst durchgeführt.

Frau Selch kommt als Vertretung für Frau Figge zur Sitzung → es sind 6 Mitglieder anwesend.

- Ergänzung der Informationen durch Herrn Reif : in der letzten Woche gab es im Zusammenhang mit einer Spülung eine Wassereinleitung in den Kienpfuhl. Der Wasserstand ist deutlich erhöht und vom NABU wurden dort 50 Teichmolche und 1 Kammmolch sowie eine größere Wasserfroschpopulation gezählt.
- Herr Widelak: in den Kienpfuhl wurden über ein Standrohr 1.000 m<sup>3</sup> Trinkwasser eingeleitet.

#### 4. Einwohnerfragestunde

Keine Fragen

#### 5. Anfragen der Mitglieder der Gemeindevertretung

- Frau Wehle fragt zum Stand Einstellung eines Klimaschutzmanager, ist die Stelle ausgeschrieben? ?
- Herr Fuchs informiert über den Termin für eine Begehung des Grundstückes in der Birkenstraße

#### 6. Verbesserung der Wasserhaushalts-Potenziale in der Ebbegraben-Niederung Vorlage: IV-025/2022

Herr Widelak informiert, dass es gestern einen Ortstermin hierzu mit Herrn Voitke, WBV, Dr. Asbrand, Hydro Consult, Dr. Burgschweiger und der Verwaltung gab.

Der Ebbegraben bildet im untersuchten Bereich die Grenze zwischen Schulzendorf und Zeuthen, so dass die geplante Maßnahme auch Grundstücke in Schulzendorf betrifft. Erste Abstimmungen mit der Nachbargemeinde sind erfolgt.

Dr. Asbrand informiert in einer Präsentation über die ersten Ergebnisse der Prüfung von Möglichkeiten zum Rückhalt des Niederschlagswassers im Erlenbruch am Ebbegraben. Herr Dr. Asbrand ist bereits seit 1999/2000 (damals FUGRO Consult GmbH) im Auftrag der Gemeinde zur Thematik ‚Umgang mit Niederschlagswasser in Zeuthen‘ konzeptionell und planerisch tätig: Grundlagenermittlung / Erarbeitung des Niederschlagswasserbewirtschaftungskonzeptes; im Zusammenhang mit dem Straßenbau in Zeuthen Erarbeitung der Teilkonzepte Entwässerung für die einzelnen Wohnbereiche sowie Erarbeitung konzeptioneller Lösungen zur Ableitung des Niederschlagswassers der ausgebauten Straßen in Verbindung mit der Renaturierung von Naturschutz- bzw. Feuchtgebieten, z.B. das durch den Naturschutzfonds Brandenburg geförderte Projekt Revitalisierung des Ebbegrabens Phase 1 Höllengrund; des weiteren Projekte im Kienpfuhl und im weiteren Lauf des Ebbegrabens (Sohlschwelle im Bereich zwischen Forstallee und Grenzstraße). Ziel war immer, Niederschlagswasser von den Straßen nicht in die Kanalisation abzuleiten sondern in der Region zu halten, Retentionsräume zu schaffen.

Die aktuelle Prüfung der Möglichkeiten für einen stärkeren Wasserrückhalt im Ebbegraben erfolgte unter Einbeziehung der Ergebnisse der 2014/15 durchgeführten Ermittlung der hydraulischen Leis-

tungsfähigkeit des Ebbegrabens. Bei den im März/April 2022 durchgeführten Ortsterminen wurden höhere Wasserstände als 2015 beobachtet und es war Wasser in den Erlenbruch übergetreten. Ursache: durch einen Biberdamm unterhalb der Richard-Wagner-Straße wird das Wasser gestaut. Zum Vorteil des Erlenbruchs wäre eine weitere Erhöhung des Wasserstands um ca. 10 cm vorstellbar. Eine Vernässung der Keller auf angrenzenden Grundstücken (insbesondere in Schulzendorf) muss jedoch vermieden werden. Zum weiteren Vorgehen wird vorgeschlagen: Beweissicherung durchführen, durch Einbau einer Oberflächenwassermessstelle oberhalb der geplanten Sohlschwelle und einer Grundwassermessstelle an der Richard-Wagner-Straße mit einer kontinuierlichen Wasserstandsaufzeichnung das Verhalten der Wasserstände beobachten, ggf. eine provisorische Schwelle einbauen.

Den als Alternative eingebrachten Vorschlag, den Wasserstand durch Unterlassen der Unterhaltungsmaßnahmen zu erhöhen, kann Dr. Asbrand nicht befürworten. Durch Verkrautung oder andere natürliche Prozesse verursachter Rückhalt ist schlecht kontrollier- und regelbar, es kann zu unerwünschten Effekten im Oberlauf kommen. Die Abfuhrleistung des Ebbegrabens ist im Fall höherer Regenwasseranfälle dringend notwendig. Auch der Einbau einer 2. Sohlschwelle oberhalb wird nicht empfohlen: hierbei besteht eine Vernässungsgefahr weiter oben im Ebbegraben, die Maßnahme würde eine aufwendige Überarbeitung der Uferbefestigung / Böschungsbereiche erforderlich machen. Außerdem würde der Rückhalt im Oberlauf das Wasserdargebot für den Erlenbruch mindern.

Frau Wehle verweist auf den aktuellen Trend sinkender Grundwasserstände und fragt nach weiteren Möglichkeiten, das Wasser vor Ort länger zu halten, insbesondere in trockneren Zeiten, um hierdurch positive Effekte für das Grundwasser zu erzielen. Dr. Asbrand nennt das Beispiel Höllengrund - hier wird durch den bereits erfolgten Einbau eines Dammes viel Wasser zurückgehalten. Es gibt auch technische Möglichkeiten, das Wasser nur in trockneren Zeiten zurückzuhalten und bei hohen Regenwasseranfällen diese Sperren zu öffnen. Solche Einrichtungen sind jedoch störanfällig.

Im Ausschuss wird empfohlen, sich zunächst auf die vorgeschlagene erste Maßnahme zu beschränken. Die provisorische Sohlschwelle (z.B. Sandsäcke) kann in Abhängigkeit von den Messungen in ihrer Höhe verändert werden. Der Einbau einer Sohlschwelle als wartungsarme Dauerlösung sollte erst nach längerer Beobachtung der Wasserstände erfolgen.

Zur Frage nach den nächsten Schritten und den Kosten / erforderlichen Mitteln: Bericht und Vorschläge werden demnächst der Verwaltung vorgelegt. Danach Versuchsmodus und Monitoring, HH-Mittel für das Wassermonitoring sind vorhanden, nach Auswertung des Monitorings werden Vorschläge zum weiteren Vorgehen und evtl. weiteren Maßnahmen vorgelegt. Dr. Asbrand zum zeitlichen Verlauf: das Monitoring bringt erst ab Herbst verwertbare Ergebnisse. Der Ebbegraben fällt i.d.R. im Sommer trocken. Die Testphase dauert entsprechend länger.

Herr Reif hat noch einen Hinweis zur 2. Sohlschwelle: das ND Wiese droht zu verbuschen → hier wäre ein niedrigerer Anstau besser, um den Grundwasserstand zu senken. *[Anmerkung im Nachgang zur Sitzung: im Bereich des Ebbegrabens liegen FND 4 - Heidewiese Zeuthen, FND 5 Wiese Ebbegraben, dazwischen das ges. gesch. Biotop 081925 - Drahtschmielen-Eichenwald]*

Weitere Frage von Herrn Reif: Miersdorfer Chaussee / Düker - ist Einleitung in Selchower Flutgraben noch zeitgemäß? Könnte hier das Wasser evtl. auch Richtung Kienpfuhl geleitet werden? Das Thema sollte ebenfalls geprüft und im UA behandelt werden.

## **7. Energie sparen und Natur schützen durch Optimierung der Beleuchtung** **Vorlage: BV-025/2022**

Frau Wehle erläutert den BV der Fraktion SPD / ChW: es ist ein Überprüfungsantrag. Geprüft werden soll, wie die Investitionen in die Beleuchtung der öffentlichen Straßen und Plätze so optimiert werden können, dass die Beleuchtung energiesparend ist und die Belange des Arten- und Gesundheitsschutzes bestmöglich berücksichtigt werden, Lichtverschmutzung vermieden wird. Hierzu soll auch die Öffentlichkeit aufgeklärt und sensibilisiert werden, so dass z.B. auch die zunehmende Außenbeleuchtung der Gebäude in der Nacht reduziert wird.

In der Diskussion wird auf den am 17.03.2022 von der GVT gefassten Beschluss BV-019/2022 verwiesen, dieser beinhaltet bereits die Prüfung von Möglichkeiten zur Energieeinsparung in der Gemeinde, also auch im Bereich der Straßenbeleuchtung. Das Ergebnis dieser Prüfung sollte vorliegen, bevor ein neuer Beschluss zu diesem Thema gefasst wird. Weitere Hinweise: Vor dem Hintergrund der berechtigten Sicherheitsbedürfnisse der Bürger ist es schwierig, zu entscheiden, wo und wann es dunkel sein soll. Das im Grundsatz richtige Thema ist sehr komplex, eine fundierte fachliche Untersetzung daher aufwändig. Hinweis aus der Verwaltung: Im BV sind die finanziellen Auswirkung noch nicht benannt. Es stehen aktuell auch keine Haushaltsmittel für ein solches Audit zur Verfügung. Außerdem sind im Bauprogramm Straßenbeleuchtung (BV-057/2017) bereits die Ziele Energieeinsparung und Umweltschutz enthalten.

Frau Wehle begründet den BV: der BV-019/2022 ist zu global, mit dem hier vorgelegten BV sollen die Punkte Energiesparen + Artenschutz + Gesundheitsschutz im Zusammenhang betrachtet werden. Herr Reif erinnert an den Bericht der Verwaltung zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung im Januar: die Themen Energieeinsparung und Optimierung bezüglich der Lichtfarbe werden bereits verfolgt. Im Ausschuss werden jetzt konkrete Vorschläge genannt für Veränderungen bei der Straßenbeleuchtung, die auch ohne Beschluss der GVT umgesetzt werden können: keine Beleuchtung in der Dämmerung /

Astro-Uhren der Leuchten anders programmieren, keine "Rundum-Leuchten", kein "Blaulicht". Fazit: das Thema sollte in einer der nächsten Ausschusssitzungen als TOP behandelt werden und hierzu sollen Experten eingeladen werden, die produktneutral über die technischen und naturschutzfachlichen Belange informieren. Die 'Energietreiber' im Bereich der Straßenbeleuchtung werden bei der gemäß BV-019 erfolgenden Prüfung von Möglichkeiten zur Energieeinsparung ermittelt werden. Frau Wehle begründet noch einmal: Ziel des BV ist zu prüfen, inwieweit die Punkte des vom Bundesamt für Naturschutz veröffentlichten "Leitfadens zur Neugestaltung und Umrüstung der Außenbeleuchtung" in der Gemeinde Zeuthen erfüllt werden und schlägt vor, den Begriff 'Audit' durch 'Erhebung' zu ersetzen. Es wird über den geänderten BV abgestimmt.

**Beschlussvorschlag:**

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, Möglichkeiten zur Energieeinsparung und zur Verbesserung des Artenschutzes durch Optimierung der Beleuchtung der Straßen und Plätze zu prüfen. Hierzu soll ein Audit durchgeführt werden, um die hauptsächlichen Energietreiber bei der Beleuchtung öffentlicher Straßenräume zu identifizieren. Über das Ergebnis sind Umweltausschuss und Gemeindevertretung zu informieren.

Zur Sensibilisierung der Einwohner zum Thema „Lichtverschmutzung“ soll eine Veröffentlichung in der Zeitschrift „Am Zeuthener See“ und auf der Homepage der Gemeinde Zeuthen erfolgen.

**Abstimmungsergebnis: zur Beschlussfassung in der GVT empfohlen**

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen <sup>*)</sup>
6	6	1	3	2	

<sup>\*)</sup>Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVerf

**8 . Aktueller Sachstand Flughafen BER**

Beobachtet wurde, dass es immer wieder zu Abweichungen von den festgelegten Flugrouten kommt. Auch die Streubreite bei der Hoffmann-Kurve ist nach wie vor groß. Es muss weiterhin konsequent das Einhalten der Flugrouten eingefordert werden. .

**9 . Straßen- und Bahnlärm sowie Erschütterungen an der Bahntrasse in Zeuthen**

Keine neuen Informationen

Pause von 21.00 bis 21.05 Uhr

**10 . Bericht des Baum- und Naturschutzbeirates**

Herr Bruns informiert:

- es gibt regelmäßig Kontakte mit der Verwaltung zum Thema Fällanträge
- im Waldgebiet an der Bahn brütet der Schwarzspecht (streng geschützt), die Bäume wurden markiert und es gab auch bereits Kontakt zur uNB und dem Eigentümer
- bei der Dachsanierung Forstweg 30 wurde der Ort des Einbaus der Fledermausziegel mit der Firma abgestimmt

- im UA sollte zum Thema Straßenbäume über die erfolgten Neupflanzungen und Projekte berichtet werden und es sollte über die Ansätze, Straßenbäume klimafest zu machen, beraten werden, als Schwerpunktthema in einer UA-Sitzung

Herr Reif weist darauf hin, dass bei der Planung Radwegebau entlang der L 402: der Linden-Alleebestand zu schonen ist. Dier Verwaltung soll die Planer entsprechend informieren und der BNB sollte hierzu eine Empfehlung aussprechen. Frau Wehle: auch die Erneuerung des Zaunes am Sportplatz sollte so erfolgen, dass der geplante Radweg mit möglichst großem Abstand zu den Alleebäumen gebaut werden kann. Herr Bruns: der BNB hatte die Brandschneisen als Trasse für den Radweg favorisiert, dem war jedoch nicht gefolgt worden.

**11 . Sonstiges**

Frau Selch fragt ob es aus der Verwaltung eine Info zur Sperrung des Miersdorfer Sees für den Badebetrieb gab. Herr R. Schulz: der BM wird in der GVT-Sitzung morgen hierzu informieren. Es gibt Gespräche mit dem Ministerium und dem Gesundheitsamt. Die geplante Sperrung geht auf einen erhöhten Grenzwert im August vorigen Jahres zurück. Die Wasserqualität ist aktuell in Ordnung und es wird auch eine erneute Messung geben. Frau Wehle ergänzt, dass es v.a. auch wichtig wäre, die Ursache für schlechte Werte zu kennen.

Ende des öffentlichen Teils: 21.25 Uhr. Die Nichtöffentlichkeit wird hergestellt.

Dr. Jens Burgschweiger  
stellv. Ausschussvorsitz

Frau Ina König  
Schriftführung

---